

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH
Generationsen









STUNDENTHEMA
Pflegeberufe

THEMENÜBERSICHT

- Familienforschung
- Biografien
- Schülerleben früher und heute
- Alter und Gesundheit
- Von älteren Menschen lernen
- Pflege aus sozialer Sicht
- Exkursion: Barrierebegehung
- Pflegeberufe
- IT-Coaches
- Exkursion: Pflege und Betreuung

Stundenziel








Pflegebedürftigkeit als jederzeit möglich und vom Alter unabhängig begreifen. Maßnahmen und die dafür notwendigen Kompetenzen kennen. Einige Pflege- und Betreuungsberufe kennen. **RK-Grundsatz:** Universalität – „Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben die nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.“ **ÖRK-Leitbild:** Wir sind füreinander da, genauso, wie wir für andere da sind.

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
BEGINN	<p>GL berichtet über folgende oder eine ähnliche eigene Erfahrung: „Mein Cousin ist 25 Jahre alt und leidet, seit er ein Baby ist, an der Krankheit Epilepsie. Er ist auf die Hilfe seiner Familie angewiesen: Essenzubereitung, Arztbesuche, Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln ...“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ GL fragt TN, ob sie einmal auf die Hilfe anderer angewiesen waren bzw. hilfsbedürftige Personen kennen. ▶ Welche Ursachen gibt es: Alter (junges Alter – Babys, Kleinkinder; hohes Alter), Krankheit, Unfall, Behinderung ...? 	<p>TN berichten über ihre Erfahrungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wann war ich pflege-/hilfsbedürftig? ▶ Pflege-/hilfsbedürftige Menschen im eigenen Umfeld ▶ Erfahrungen als pflegende Angehörige <p>Einzelne TN notieren die genannten Ursachen auf jeweils einem Papierstreifen.</p>	Edding-Stifte, große Papierstreifen (ca. 20×8 cm)	Bei den Erzählungen kann evtl. nach dem Alter der betroffenen Personen gefragt werden, um den TN zu verdeutlichen, dass jeder Mensch in eine Situation kommen kann, in der er auf die Hilfe anderer angewiesen ist.	 10 min
SCHRITT 1	<p>GL legt die Wortstreifen mit den notierten Ursachen auf und erklärt die Aktivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Welche Art von Hilfe/Pflege ist/war in diesen Fällen notwendig? (z. B. Ursache: eingegipste Arme – Hilfe beim Haarewaschen) 	TN notieren ihre Ideen zu den einzelnen Fällen und legen ihre Kärtchen zu den entsprechenden Ursachen.	Edding-Stifte, große Papierstreifen (ca. 20×8 cm)	Pro Papierstreifen nicht mehr als eine Idee notieren. Papierstreifen liegen lassen.	 10 min
SCHRITT 2	<p>GL berichtet: In jeder vierten Familie gibt es eine Person, die gepflegt oder betreut werden muss. Die meisten werden von ihren Angehörigen betreut.</p> <p>GL ergänzt: Es gibt aber auch Menschen, die ausgebildetes Pflege- und Betreuungspersonal brauchen. Wer welche Art von Hilfe leisten darf, hängt von der beruflichen Qualifikation ab. Ausbildung, Aufgaben und Berufsausübung sind genau festgelegt.</p>	TN lesen gemeinsam das Infoblatt „Pflege und Betreuung“ (G47).	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Infoblatt: „Pflege und Betreuung“ (G47) Kopie für jeden TN zum Nachschauen, falls nötig 	 15 min	

BEREICH
Generationsen

STUNDENTHEMA
Pflegeberufe

Stundenziel
Pflegebedürftigkeit als jederzeit möglich und vom Alter unabhängig begreifen. Maßnahmen und die dafür notwendigen Kompetenzen kennen. Einige Pflege- und Betreuungsberufe kennen. **RK-Grundsatz:** Universalität – „Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben die nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.“ **ÖRK-Leitbild:** Wir sind füreinander da, genauso, wie wir für andere da sind.

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
SCHRITT 3	<p>GL verteilt die Textkarten Berufsbezeichnungen und Beschreibungen an die TN.</p> <p>Beispiele für Berufe: diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger, Pflegeassistenz, Heimhelfer/in, Diplom-Sozialbetreuer/in, Fach-Sozialbetreuer/in</p> <p>Blitzlicht-Runde: GL fragt die TN, ob sie noch andere Berufe im Bereich Betreuung und Pflege kennen.</p>	<p>TN stellen einander die Berufsprofile vor, gemeinsames Zuordnen der entsprechenden Berufsbezeichnung.</p> <p>TN nennen noch andere ihnen bekannte Berufsbezeichnungen.</p>	<p>► Wortkarten: „Pflegeberufe“ (G49)</p>	<p>Vor dem Auseinanderschneiden können die Wortkarten für längere Haltbarkeit laminiert werden.</p> <p>Hier können auch einige Videoclips zu bestimmten Berufen gezeigt werden (siehe Links).</p>	<p> 20 min</p>
ABSCHLUSS	<p>Moderation der Reflexion</p> <p>GL spricht Möglichkeiten der „Weiterbildung“ in Babyfit- bzw. Pflegefit-Kurs an. Siehe Hinweise.</p>	<p>TN berichten, was sie in der heutigen Stunde erfahren haben, was für sie neu/erstaunlich/interessant war.</p>	<p>► Infoblätter: „Babyfit“ (G57) und „Pflegefit“ (G58)</p>	<p>Infoblätter kopieren und an interessierte TN austeilern (Zielgruppe/Alter beachten)</p>	<p> 5 min</p>

BEACHTEN

HINWEISE

GL muss mit dieser Thematik besonders behutsam umgehen – insbesondere, wenn pflegebedürftige TN oder jene, die pflegebedürftige Angehörige haben, in der Gruppe sind. Es muss auf eine angenehme, vertrauensvolle, ungezwungene Gesprächsatmosphäre geachtet werden. Das ÖRK/ÖJRK bietet mit „Babyfit“ und „Pflegefit“ zwei passende Ausbildungen an. Je nach Alter könnte die Jugendgruppe einen dieser Kurse besuchen. Näheres siehe Infoblätter **G57–58**.

LINKS

Unterschied: Pflege – Betreuung
www.hac-tirol.at/24-stunden-betreuung-tirol/pflege-betreuung-unterschied.php
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=175>
www.bmgf.gv.at/cms/home/attachments/2/9/2/CH1002/CMS1286285894833/gesundheitsberufe.pdf

Berufsprofile aus Gesundheit, Medizin, Pflege
www.bic.at/berufsgruppen.php?bg=7#7

Berufe – Videoclips: Fach- und Diplom-SozialbetreuerIn für Altenarbeit
www.bic.at/bic_showbrffilm.php?id=201196

Pflegeassistenz
www.whatchado.com/de/stories/isabella-fuchs

SeniorenbetreuerIn
www.whatchado.com/de/stories/sandra-eichinger

HeimhelferIn
www.whatchado.com/de/stories/maria-woelfl

SPIELE

Pflegeberufe raten:
 Ein TN stellt eine Tätigkeit, die in einem Pflege-/Betreuungsberuf ausgeübt wird, pantomimisch dar (siehe Berufsprofil). Die anderen TN versuchen diese Tätigkeit zu erraten und ordnen sie einem Beruf zu.

INFOBLATT

PFLEGE UND BETREUUNG

Pflege zu Hause ist kein Einzelschicksal. Etwa 400.000 Menschen in Österreich brauchen ständig Betreuung und Pflege. Viele werden in ihrem vertrauten sozialen Umfeld meist von weiblichen Familienmitgliedern betreut.

Grundsätzlich kann unterschieden werden in:

BETREUUNGSMASSNAHMEN

... betreffen den persönlichen Bereich

- An- und Auskleiden, Körperpflege
- Hilfe beim Essen, Trinken und der Verrichtung der Ausscheidung inklusive Verwendung von Inkontinenzprodukten
- Hilfe bei der Fortbewegung innerhalb der Wohnung
- Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme
- Kommunikation und Erhalt sozialer Kontakte

HILFSVERRICHTUNGEN

... betreffen die sachlichen Lebensbereiche

- Reinigung von Wäsche, Wohnung und Gebrauchsgütern wie Geschirr
- Herbeischaffen von Nahrungsmitteln, Bedarfsgütern, Medikamenten
- Beschaffung von Heizmaterial, Beheizen der Wohnung
- Hilfe bei Mobilität außerhalb der Wohnung (Fahrten zum Arzt etc.)

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE MASSNAHMEN

... im engeren Sinn

- Verabreichung von Medikamenten
 - Wechseln von Verbänden/Bandagen
 - Mikro-Blutabnahmen zur Blutzuckerbestimmung
 - subkutane Injektionen (Spritzen unter die Haut), z. B. Insulin, Gerinnungshemmer
 - thermische Anwendungen
 - eventuell Verabreichung von Nahrung über eine Sonde und ähnliche pflegerisch-medizinische Tätigkeiten mit Gefahr von Komplikationen
- Diese Tätigkeiten gehören in den Bereich der Fachpflege. Wenn dafür keine Fachpflege in Anspruch genommen werden soll oder kann, bedürfen sie einer genauen Einschulung durch Fachpersonal und dürfen im Einzelfall und NUR IM FAMILIÄREN UMFELD von geeigneten Personen übernommen werden.

WORTKARTEN

PFLEGEBERUFE

DIPLOMIERTE/R GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/KRANKENPFLEGERIN

AUFGABENBEREICHE UND TÄTIGKEITEN

- Pflege und Betreuung von Patienten
- Gesundheitsförderung, -vorsorge und -beratung
- Erhebung des Pflegebedarfs
- Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Pflegemaßnahmen:
 - Wechseln von Verbänden
 - Waschen und Lagerung von Patienten
- Information der Patienten:
 - Erklärung der pflegerischen Maßnahmen
 - Vorbereitung auf die Entlassung
 - Herstellen von Kontakten (z. B. Selbsthilfegruppen)
- Psychosoziale Unterstützung
- Anleitung von anderen Pflege- und Betreuungsberufen
- Ansprechpartner für Angehörige
- Unterweisung der Angehörigen in die Betreuung zu Hause
- Ausführung von ärztlichen Anweisungen:
 - Verabreichung von Medikamenten, Infusionen, Injektionen

- Durchführung der Blutabnahme
- Legen und Entfernen von Magensonden und Kathetern

ARBEITSPLATZ

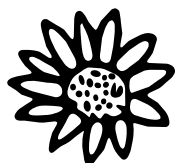
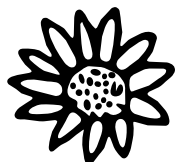
Sie sind in Krankenhäusern, Ambulatorien, Alten- und Pflegeheimen, Kuranstalten, Behinderteneinrichtungen, Rehabilitationszentren, Arztpraxen oder in der mobilen Pflege und Betreuung beschäftigt.

Sie können ihren Beruf aber auch freiberuflich ausüben.

AUSBILDUNG

- Dauer: 3 Jahre
- Anzahl der Ausbildungsstunden: mindestens 4.600 Stunden (Theorie und Praxis) oder
- Bachelor of Science in Health Studies (BSc) inkl. Berufsberechtigung an einer Fachhochschule (Dauer 6 Semester)

PFLEGEFACHASSISTENT/IN



WORTKARTEN

PFLEGEBERUFE

AUFGABENBEREICHE UND TÄTIGKEITEN

- Pflege und Betreuung von Menschen aller Altersstufen
- Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärzten
- Durchführung von übertragenen Aufgaben wie z. B.
 - Blutabnahme aus der Vene bei Erwachsenen
 - einfache Wundversorgung
 - Verabreichung von Medikamenten
 - Erhebung und Überwachung von Basisdaten (Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur, Bewusstseinslage, Gewicht, Größe, Ausscheidungen)
- Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie
- Erkennen von Notfällen und passend reagieren
- Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistentenberufe

ARBEITSPLATZ

Sie arbeiten in verschiedenen Betreuungssettings wie Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder in der mobilen Pflege und Betreuung

AUSBILDUNG

- Dauer: 2 Jahre
- Anzahl der Ausbildungsstunden: 3200 Stunden

PFLEGEASSISTENT/IN

AUFGABENBEREICHE UND TÄTIGKEITEN

- Pflege und Betreuung von Menschen aller Altersstufen
- Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärzten
- Mitwirkung an und Durchführung und Dokumentation von angeordneten Pflegemaßnahmen wie
 - Durchführung einfacher Wundversorgung
 - Vorbereitung und Durchführung der Blutabnahme aus der Vene (nicht bei Kindern!)
- Mitwirkung bei der Erhebung pflegerelevanter Daten
- Beobachtung des Gesundheitszustands von Patienten
 - z.B. Erhebung und Überwachung medizinischer Basisdaten: Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur ...
- Weiterleitung relevanter Informationen an die Verantwortlichen

- Erkennen von Notfällen und Setzen entsprechender Sofortmaßnahmen

ARBEITSPLATZ

Sie arbeiten in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen oder in der mobilen Pflege und Betreuung.

AUSBILDUNG

- Dauer: 1 Jahr
- Anzahl der Ausbildungsstunden: 1600 Stunden

WORTKARTEN PFLEGEBERUFE



WORTKARTEN

PFLEGEBERUFE

DIPLOM-SOZIALBETREUER/IN

AUFGABENBEREICHE UND TÄTIGKEITEN

Die Personen verfügen über zumindest eine dieser Spezialisierungen: Altenarbeit – Familienarbeit – Behindertenarbeit – Behindertenbegleitung. Sie führen die gleichen Tätigkeiten aus wie Fach-Sozialbetreuer/innen (Ausbildungsdauer 2 Jahre), dies aber mit höherer Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

- Betreuung entsprechend der Spezialisierung wie
 - Altenarbeit: Betreuung alter Menschen bei der Basisversorgung, Anwendung von Arzneimitteln, Pflegehilfe
 - Familienarbeit: begrenzte Vertretung und Unterstützung der für Haushalt und Kinderbetreuung zuständigen Person
 - Behindertenarbeit: Freizeitgestaltung, Förderung der Selbstständigkeit, administrative Aufgaben, Unterstützung der Angehörigen
- Konzeption, Planung, Gestaltung der Betreuungsarbeit
- Unterstützung bei der Basisversorgung und Pflege unter Anleitung und Aufsicht von Angehörigen der Gesundheitsberufe

ARBEITSPLATZ

Sie arbeiten je nach Spezialisierung in unterschiedlichen Einrichtungen bzw. bei öffentlichen und privaten, oft kirchlichen Trägern (Gemeinde, Caritas, Lebenshilfe ...): Einrichtungen für geistig und mehrfach behinderte Menschen (Werkstätten, Tagesheime, Wohnheime), Pensionistenwohnheime, Pensionistenklubs, Tageszentren, in der mobilen Pflege und Betreuung.

AUSBILDUNG

- Dauer: 3 Jahre
- Anzahl der Ausbildungsstunden: 3.600 Stunden

HEIMHELFER/IN

WORTKARTEN PFLEGEBERUFE



WORTKARTEN

PFLEGEBERUFE

AUFGABENBEREICHE UND TÄTIGKEITEN

- Betreuung und Unterstützung von Menschen aller Altersstufen (alte/krank/behinderte Menschen) bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens:
 - Behördenwege
 - Besorgungen
 - Unterstützung beim An- und Ausziehen und bei der Körperpflege
 - Überwachung der Medikamenteneinnahme
 - Herrichten von Mahlzeiten
 - Helfen beim Essen und Trinken
 - Förderung der sozialen Kontakte und Anregungen zur Beschäftigung
 - Bindeglied zwischen betreuten Personen und deren

- sozialem Umfeld und anderen Betreuungspersonen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Dokumentation der Hilfsleistungen

ARBEITSPLATZ

Sie arbeiten bei öffentlichen, privaten oder kirchlichen Institutionen, die Träger mobiler Dienste sind (z. B. Rotes Kreuz, Gemeinde, Land, Diakonie, Hilfswerk, Caritas ...) oder Wohnheime, Nachbarschaftszentren, Tageszentren, Behinderteneinrichtungen oder Ähnliches betreiben.

AUSBILDUNG

- Anzahl der Ausbildungsstunden: 400 Stunden (je 200 Stunden Theorie und Praxis)



PERSONENBETREUER/IN

24-STUNDEN-BETREUER/IN

VOLLZEITBETREUER/IN

AUFGABENBEREICHE UND TÄTIGKEITEN

- Unterstützung betreuungsbedürftiger Personen bei der Haushalts- und Lebensführung in deren Privathaushalt rund um die Uhr:
 - Zubereiten von Mahlzeiten
 - Erledigen von Besorgungen und Hausarbeiten
 - Gestaltung des Tagesablaufs
 - Gesellschaft leisten
 - Kontakte zu Verwandten, Freunden, anderen Betreuungs- und Pflegepersonen und Ärzten
- Durchführung pflegerischer Tätigkeiten nach Anordnung, Anleitung und Unterweisung einer diplomierten Pflegeperson:
 - Unterstützung beim Essen und Trinken
 - Unterstützung bei der Einnahme von Medikamenten
 - Unterstützung bei der Körperpflege
 - Hilfe bei der Mobilität
- Ausführung ärztlicher Handlungsanweisungen
 - Verabreichen von Medikamenten

- Anlegen von Bandagen, Verbänden
- Verabreichung von Injektionen, z. B. Insulin
- Blutentnahme aus dem Finger zur Blutzuckerbestimmung
- Dokumentation der angeordneten Tätigkeiten und Weiterleitung von Veränderungen an den Arzt bzw. diplomiertes Pflegepersonal

ARBEITSPLATZ

Sie arbeiten im Privathaushalt der betreuten Person im Normalfall im 14-tägigen Wechsel mit einem/einer anderen Personenbetreuer/in.

AUSBILDUNG

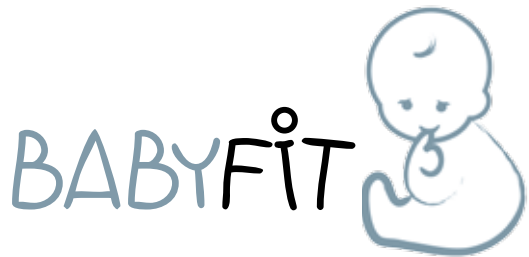
- Keine Ausbildung, kein Befähigungsnachweis nötig
- Gewerbeberechtigung ist als Voraussetzung für die Ausübung der Tätigkeit erforderlich.



WORTKARTEN PFLEGEBERUFE



KURSINFO BABYFIT



KOMPETENZ FÜR KINDER

Babyfit ist eine Babysitterausbildung ab 14 Jahren. Babyfit ist geeignet für Geschwister, Eltern und Großeltern – einfach für alle, die auf Kinder aufpassen. Ein Erste-Hilfe-Kurs ist Teil der Ausbildung. Aus dem Babyfit-Programm:

- Erste Hilfe speziell bei Kindernotfällen
- Infos und Tipps für den Umgang mit Kindern
- Fallgeschichten (wie in „Helping Hands“)
- Babysitterausweis für Absolventen
- Aufnahme in die Babysitter-Kartei



ENTWICKLUNG 1-3 JAHRE
Die kleinen Entdecker.

1-3 Jahre ist die Zeit der Entdeckung. Die kleinen Entdecker entdecken die Welt um sie herum durch das Spiel. Sie sind neugierig und wollen alles berühren, schmecken und probieren. Sie entdecken die Welt durch das Spiel.

SÜNDEN-UND-UNTERSCHIED
Die Kinder verstehen den Unterschied zwischen gut und böse. Sie verstehen, dass es richtig und falsch gibt. Sie lernen die Regeln des Spielplatzes.

REISE-UND-UNTERSCHIED
Die Kinder lernen, wie man reist. Sie lernen, wie man sich verhalten muss, wenn man verreist. Sie lernen, wie man sich um andere kümmert.

BEWUSSTSEIN UND UNTERSCHIED
Die Kinder lernen, was sie fühlen. Sie lernen, wie sie sich fühlen. Sie lernen, wie sie sich ausdrücken können.

Alter	Entwicklungsstufen	Beobachtungen
12 Monate	... (detailed text)	... (detailed text)
18 Monate	... (detailed text)	... (detailed text)
24 Monate	... (detailed text)	... (detailed text)
30 Monate	... (detailed text)	... (detailed text)
36 Monate	... (detailed text)	... (detailed text)

Rufus kann schon was!

Rufus ist ein kleiner Hund, der viel kann. Er kann spielen, fröhlich sein und auch ein bisschen traurig sein. Er ist ein toller Freund.

„Hey, Rufus! Das ist Strömer, Kiefer“
Meredith Stewart

„Was ist das für ein Tier?“
Meredith Stewart

„Das ist ein Hund.“
Meredith Stewart

„Was ist das für ein Hund?“
Meredith Stewart

„Das ist ein kleiner Hund.“
Meredith Stewart

„Was ist das für ein kleiner Hund?“
Meredith Stewart

„Das ist ein kleiner Hund, der viel kann.“
Meredith Stewart

Als Babysitter solltest du den Beschied wissen, mit wem du es zu tun hast. Deshalb gibt es in Babyfit viele Infos über die Entwicklungsstufen der Kinder. So weißt du immer, was du von deinem Schützling erwarten kannst.

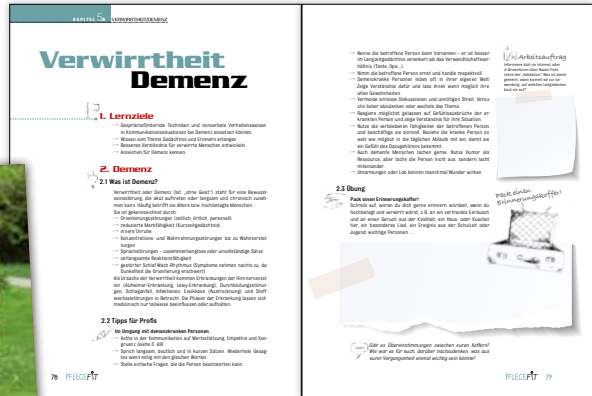
Elf Fallgeschichten begleiten die Babysitter Sarah und Joe bei ihren Herausforderungen: Einkaufen, Ausflüge, Lust auf Süßes, Trotzalter, Mutproben am Spielplatz, Schlafengehen, Versorgen von Babys ... Sie zeigen, wie man als Babysitter schwierige Situationen meistert.

KURSFIT PFLEGEFIT

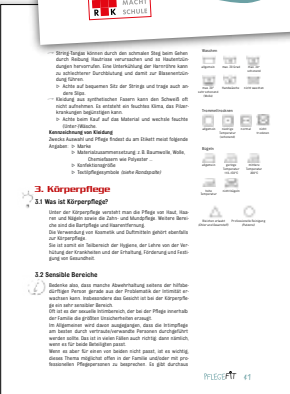
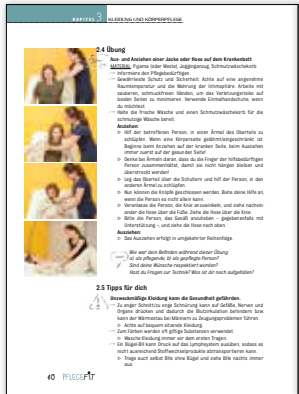


BETREUUNG UND PFLEGE FÜR JUGENDLICHE

Pflege ist ein Thema, das alle Generationen betrifft. Man kann in jedem Alter in die Lage kommen, zu pflegen oder gepflegt zu werden. Fünf Jugendliche erleben, wo Pflege gebraucht wird. Fallgeschichten (wie in „Helping Hands“ und „Babyfit“) beschreiben typische Situationen und den passenden Umgang damit. Körperpflege, Kleidung, Bewegung, Abläufe und Handgriffe werden in Fotoserien gezeigt und verständlich erklärt. Dazu gibt es Tipps für den Alltag mit kranken Familienmitgliedern. Lernzielkontrollen rufen das neue Wissen spielerisch ab. Pflegefit-Kurse werden in ganz Österreich angeboten.



Im „Pflegefit“-Buch können die Leser auch eigene Erfahrungen eintragen



Wichtige Abläufe und Handgriffe bei der Pflege werden Schritt für Schritt erklärt und mit Fotos dargestellt

Neun Fallgeschichten beschreiben typische Herausforderungen im Pflegealltag: Veränderungen im Alter, Kleidung und Körperpflege, An- und Ausziehen in fremder Umgebung, langes Liegen, Demenz bei Verwandten und das Organisieren von Hilfe. Aisha, Erik, Momo, Sanne und Ringo lernen sich im Pflegefit-Kurs kennen und meistern all diese Alltagssituationen – bis es jemanden von ihnen selbst trifft ...